



öffentlich

Betreff:
Radweg Friedrich-Engels-Straße

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 03.09.2012

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.09.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den kürzlich entfernten separaten Radweg neben der Friedrich-Engels-Straße in stadtauswärtiger Richtung zwischen Schlaatzweg und Abzweig Nuthestraße wieder herstellen zu lassen. Zur Förderung des Radverkehrs sind insbesondere an stark befahrenen Straßen alle sinnvollen Möglichkeiten für gesonderte und nur Radfahrern gewidmete Verkehrsflächen auszuschöpfen, bevor Radfahrer auf die Fahrbahnen von Straßen gedrängt werden. Über die eingeleiteten Maßnahmen ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im November 2012 zu informieren.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

An der bezeichneten Stelle gab es bis vor wenigen Wochen einen separaten Radweg am Rande der Grünanlage. Dieser Weg mag verbesserungswürdig gewesen sein, aber er lag optimal einsehbar von der Straße aus und dennoch durch Bordstein getrennt von der Straße. Eine bessere Situation für sicheren und ungehinderten Radverkehr gibt es kaum. Darum muss der Radweg schnellstmöglich wieder hergestellt werden. Eine Abmarkierung von der Straße würde eine Verschlechterung der Situation gegenüber dem Bestand der letzten Jahre bedeuten und ist daher nicht zu befürworten.